

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Baden geographisch und malerisch beschrieben

Heunisch, A. I. V.

Stuttgart, 1838

4. Klimatische Verhältnisse

[urn:nbn:de:bsz:31-329963](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-329963)

Geographische				Namen und Bezeichnung der Station.	Mittlere Höhe über dem Meere in Pariser Fuß.		Beobachter.
nördliche Breite.		östliche Länge v. Ferro.			Schwarz- wald- Bereich.	Oden- wald- Bereich.	
Grad	Minuten.	Grad	Minuten.				
47	50	25	32	Windemer Eck, Straßenhöchstes zwischen Schönau und Münsterthal	3,224	..	Michaelis.
49	44	27	10	Wertheim vor der Sonne	478	Wild.
47	36	25	40	Wieladingen, Gipfel der Höhe	2,217	..	Michaelis.
47	50	25	33	Wieden, Wirthshaus	2,543	..	S. Fröbel.
47	45	25	27	Wies, der Kirchboden	1,874	..	Wild.
48	22	25	56	Wilde Schappach (die) bei der Mündung des Hirschbaches	1,463	..	S. Fröbel.
48	35	15	54	Wilder See, durch die Schönmünz zur Murg abfließend	2,843	..	ditto.
48	57	26	15	Wilferdingen, Straße vor der Post	569	..	Michaelis.
48	55	26	19	" Straßenhöchstes zwischen Pforz- heim	1,153	..	ditto.
47	45	25	24	Wilsberg (der) oder der höchste Gipfel der Gleichen	3,351	..	ditto.
48	18	25	53	Wolfsach, Pfaster	819	..	ditto.
				" vor dem Salmen	857	..	Wild.
47	58	25	27	Wolfsweiler	747	..	ditto.
47	57	25	29	Wittnau, Straßenhöchstes	1,233	..	Michaelis.
47	41	25	55	Wignauer Mühle	1,334	..	ditto.
47	42	26	4	Wutach (die) unter der Brücke bei Untereckingen unter dem Steg bei Ewatingen	1,312	..	ditto.
47	42	26	7	"	1,764	..	ditto.
48	21	25	44	Zell am Harmersbach vor dem Raben	723	..	Wild.
				" Straße	676	..	Michaelis.
47	42	25	31	" im Wiesenthal, Straße vor dem Gasthaus zum Löwen	1,328	..	ditto.
47	48	25	17	Zielberg (der) Anhöhe bei Müllheim	915	..	Wild.
47	50	25	14	Zinken vor dem Wirthshaus	743	..	ditto.
				" Reinpfaß, Nullpunkt der niedrigsten Wasser	709	..	ditto.
				" mittlere Wasserhöhe	714	..	ditto.

4. Klimatische Verhältnisse.

Das Großherzogthum, beinahe im mittlern Theile der gemäßigten Zone gelegen, hat im Allgemeinen ein Klima von günstiger Beschaffenheit. In den Thälern längs des Rheines herrscht ein sanftes, mildes, freundliches Klima; eine herrliche Vegetation schmückt den Boden, und vom Bodensee bis Basel und Mannheim sieht man alle Gewächse, die auf dem süddeutschen Boden einheimisch oder akklimatisirt sind, in üppigem Wachstume; in den Gebirgen, besonders dem hohen Schwarz und Odenwalde, hat man einen langen oft sechs Monate währenden Winter. Die höchsten Gipfel des erstern (Zelberg, Herzogshorn, Belchen), obgleich beträchtlich unter der Schneegränze liegend, sind oft nur in heißen Sommermonaten ohne Schnee. Die größte Hitze beträgt im Durchschnitt 26 $\frac{1}{4}$ Grad (Reaumur) über, und die

größte Kälte $11\frac{3}{4}$ Grad unter dem Gefrierpunkt. Selten steigt die Sommerhitze über 28° und erreichte nur im Jahr 1783 (nach Beobachtungen von 42 Jahren) die Höhe von $29\frac{1}{3}^{\circ}$, oft blieb sie aber auch unter 24° . Eben so selten fällt im Winter der Thermometer unter 15° , nur im Jahr 1827 (nach derselben Beobachtungszeit) fiel dasselbe bis auf $21\frac{1}{2}^{\circ}$ unter den Gefrierpunkt, erreichte aber im andern Jahre kaum eine Tiefe von $6 - 8^{\circ}$. Das Klima ist übrigens sehr gesund und der Herbst auf den Bergen noch heiter, und selbst in der Jahreszeit noch schön, wenn Nebel die Ebenen bedecken.

Die Temperaturverhältnisse mögen folgende Beobachtungen erläutern:

	nördliche Breite.	Höhe. Pa-riser Schuh.	Mittlere Jahres-tempe-ratur.	nämlich im				Unter-schied der Winter- und Sommer-Temper.	Zahl der Beob-achtungs-Jahre.	Beobachter.
				Winter Dez. Januar. Febr.	Frühling März. April. Mai.	Sommer Juni. Juli. August.	Herbst Septbr. Oktbr. Novbr.			
Basel ...	$47^{\circ} 33'$	899' 752'	+ $9^{\circ} 75$ c.	—	—	—	—	—	—	Wid. Merian.
Freiburg.	$48^{\circ} 4'$	862'	+ $9^{\circ} 75$	+ $0^{\circ} 41$	+ $9^{\circ} 87$	+ $18^{\circ} 37$	+ $10^{\circ} 37$	= $17^{\circ} 96$	1805-1809	H. Wucherer
Strasburg.	$48^{\circ} 35'$	450'	+ $9^{\circ} 78$	+ $1^{\circ} 38$	+ $9^{\circ} 89$	+ $17^{\circ} 81$	+ $9^{\circ} 82$	= $16^{\circ} 43$	15	Serren- schneider.
Karlsruhe	$49^{\circ} 1'$	380'	+ $10^{\circ} 16$	+ $1^{\circ} 50$	+ $10^{\circ} 43$	+ $18^{\circ} 34$	+ $9^{\circ} 80$	= $16^{\circ} 84$	1802-1822	Hofmann u. Wucherer.
Vorzhheim	$48^{\circ} 54'$	800'	+ 9°	(Die Differenz gegen Karlsruhe beträgt gewöhnlich 2°)				—	—	Annahme v. Walchner.
Stuttgart	$48^{\circ} 46'$	759'	+ $10^{\circ} 13$	+ $1^{\circ} 6$	+ $9^{\circ} 6$	+ $18^{\circ} 0$	+ $10^{\circ} 25$	= $17^{\circ} 4$	13jährige Beobach- tung.	Schubler u. Eiben.
Mannheim	$49^{\circ} 30'$	258'	+ $8^{\circ} 24$	—	—	—	—	—	—	Eisenth. r.
Würzburg.	$49^{\circ} 46'$	550'	+ $8^{\circ} 30$	—	—	—	—	—	—	—

Die mittlere Jahrestemperatur am südlichen und westlichen Fuße des Schwarzwaldes ist höher, als am nördlichen und östlichen Fuße. Freiburg hat eine niedrigere Jahrestemperatur als Karlsruhe, ungeachtet es um einen Grad südlicher liegt. Es erhebt sich aber über jenen Ort das Gebirge zu seiner größten Höhe und ist auf dieser nur während sechs Wochen, von Mitte Juli bis Ende August, vollkommen vom Schnee befreit, daher ist der Frühling kälter als in Karlsruhe, und auch die Morgen und Abende der heißesten Tage des Sommers sind kühler als hier. Daß die Temperatur des Landes am nördlichen Fuße größer ist, als am östlichen, hat seinen Grund darin, daß der östliche Fuß um mehr als 300 Metres höher liegt, als der nördliche, und daß er in unmittelbare Berührung mit der hochgelegenen rauhen schwäbischen Alp steht, die auf seine klimatischen Verhältnisse einen bedeutenden Einfluß auszuüben scheint.

Was die Temperatur des Reintales betrifft, so weit es zwischen dem Schwarzwalde und den Vogesen liegt, so verdient bemerkt zu werden, daß es im Vergleich mit mehreren anderen Gegenden, welche dieselbe Breite und dieselbe Höhe haben, etwas weniger warm ist, weil die Sommerhitze öfters

von den das Thal herabziehenden großen Alpengewittern auf einige Tage unterbrochen wird. Auch geben es manche kühle Südwinde zu erkennen, daß sie über die schneebedeckten Gipfel des Alpengebirges hergestrichen sind.

Eigentlich kann man Baden hinsichtlich seines Klimas in folgende Abtheilungen bringen:

I. Die Subalpine Region (den niedrigeren Gegenden der schweizer Alpen ähnlich).

Sie umfaßt die größten Höhen des Schwarzwaldes, beginnt bei 4200' (pariser Maas) und bildet die Baumgrenze. Nur einzelne Streifen von Rothtannen ziehen noch an den steilen Abhängen hinauf, welche von einigen wenigen Gesträuchen bekleidet sind (*Rosa alpina*, *salix cenerascens*, *Ribes alpinum*), die höchsten Punkte sind baumlos. Der Steinbrech (*Saxifraga stellaris*, Aizoon), das Alpenglöckchen (*Soldanella alpina*), der Felsen-Chrenpreis (*veronica saxatilis*), die Mönchs-Rhabarber (*Rumex alpinus*) und einige andere, sind dieser Region eigenthümlich, am höchsten steht *Gnaphalium supinum*.

Auf diese Region folgt:

II. Die obere Bergregion, Region der Rothtannen,

(wo nur Getraide und Holz erzeugt wird). Sie geht von 4200' bis 2500'. Schwarze Wälder von Rothtannen bedecken große Strecken des Gebirges. Die Weißtannen (*Ab. pectinata*) steigt nicht ganz zu 3000' empor. Außer der Zwergfichte (*Pinus Pumilis*), die auf den hohen Torfmooren steht, kommen in dieser Region keine Fichten vor. An den Abhängen stehen unter dem Schutze der Nadelhölzer, Weiden, Vogelbeeren, der Ahorn, die Alpen-Johannisbeere und einige Laubhölzer. Die Bergmatten sind voll duftender Futterkräuter. In den Seen steht der seltene *Isoetes lacustris*, *Nuphar minima* und *sericea* und *Juncus filiformis*. Aus den Felsen wachsen die Farn hervor. *Blechnum boreale*, *Polypodium alpestre*, *Pteris crispa* u. s. w. dann *Silene rupestris*, Steinbrech und Aurikel. Die obere Grenze des Getraides liegt bei 3500' (*Avena sativa*).

Auf die obere Bergregion folgt:

III. Die untere Bergregion (Region der Buchen und Weißtannen)

wo Obst und Getraide wächst. Große Buchwälder, gemischt mit niedern Laubhölzern und mit wenigen Eichen, bedecken, abwechselnd mit Nadelholzwäldern, die vorzüglich aus Weißtannen bestehen, die größere Hälfte dieses Gebietes. Die Fichte erscheint vereinzelt, nur selten kleine Haine bildend. Der wilde Kirchbaum steht an der obern Gränze dieser Region (2500'), gewöhnliches Obst gedeiht noch bis 1900—2000'. Im nördlichen Theile des Gebirgs herrscht in dieser Region die Weißtanne vor; auf dem östlichen Abfalle die Buche. Die Wiesen sind mit Futtergräsern bedeckt.

IV. Region des Nußbaums und des Weinstocks.

Sie beginnt bei 1400', geht bis zur Basis des Gebirgs hinab, nimmt den südlichen und nördlichen, vorzüglich aber den westlichen Fuß desselben ein, und ist auch über die Vorberge am Fuße des Gebirgs verbreitet.

Die Anhöhen dieser Region sind mit Buchen, Eichen, Espen, Hainbuchen und vielen andern kleinen Bäumen und Gesträuchen, oder mit lichten Fichtenhänen bedeckt. Die Abhänge sind fast ausschließlich mit dem Weinstock und mit Obstbäumen bepflanzt. Der Nußbaum steht in den Thälern bis zu einer Höhe von 1300'. Die Kastanie hält sich am Fuße der Gebirge, Orchideen, *Thimus calamintha*, *Melittis mellisophyllum*, *Helleborus viridis* und *fetidus* und viele andere Pflanzen südlicher Himmelstriche wachsen freudig im untern Theile dieser Region. Auf der Ostseite des Schwarzwaldes

fehlt die Region des Nußbaumes und des Weinstocks. Die Vegetation hat am Fuße dieser Seite den Charakter der untern Bergregion.

Das Klima der einzelnen Orte des Landes wurde bis jetzt nur hie und da durch brauchbare Witterungsbeobachtungen genauer bestimmt. In Karlsruhe besonders wurden diese während einer langen Reihe von Jahren fortgesetzt, weshalb wir nun einen Ueberblick über die Klima- und Witterungsverhältnisse nach größern Nüancen zeigen können, und die von Dr. Eisenlohr 1832 nach Böckmann und Bucherer dargestellten Beobachtungen von Karlsruhe hier folgen lassen. Nach einem Durchschnitte vom Jahr 1779 bis 1830 zeigte

1) Der Barometer.	Zoll. Linien.
Höchster Stand	= 28" 5", 12
Tiefster Stand	= 26" 11", 31
Differenz	= 17", 81
Mittlerer Stand	= 27" 9", 949

2) Der Thermometer.	
Höchster Stand (von 1776—1830)	= + 26°, 25
Tiefster Stand	= - 11, 87
Differenz	= 38, 12
Mittlerer Stand	= 8, 295

3) Der Hygrometer.	
Größte Feuchtigkeit (von 1808—1830)	= 93° 1
Geringsie " " "	= 32, 8
Differenz	= 60, 3
Mittel	= 61, 381

4) Wind (von 1779—1830).	
N.	113
N.D.	248
D.	84
S.D.	12
S.	31
S.W.	388
W.	117
N.W.	42
Oestliche Winde	457
Westliche "	638
Richtung	159° 3'

5) Witterung.

a) Höchste und tiefste Thermometerstände von 1779—1830

auf + 25 =	4 im Durchschnitt per Jahr
" + 20 =	38 " " "
über + 10 =	120 " " "
" + 5 =	211 " " "
auf 0 =	60 " " "
" - 10 =	4 " " "

b) Mittlere Thermometerstände, und zwar im

Sommer. Winter.

heiße Tage + 20 =	4 . . 4 . . —
warme " + 15 =	56 . . 56 . . —
gemäßigte " + 10 =	102 . . 87 . . 15
kühle " + 5 =	84 . . 29 . . 56
rauhe " + 0 =	81 . . 8 . . 72
kalte " - 0 =	31 . . 1 . . 30
sehr kalte " - 5 =	6 . . — . . 6
strenge " - 10 =	1 . . — . . 1

365 185 180

e) Himmel.		und zwar im		
		Sommer.	Winter.	
a	klare Tage	23	14	9
	helle "	86	58	28
	vermischte "	161	86	75
	meist trübe "	42	16	26
	ganz trübe "	54	12	42
		366	186	180

d) Meteore. Tag mit				
	Näse	165	79	86
	Regen	146	77	68
	Schnee	26	3	23
	Schlofen (Hagel)	10	5	5
	Gewitter	26	23	3
	Sturm	21	5	16
	Wind	66	37	29
	Nebel	12	1	11
	Dunst	32	5	27
	Höhenrauch	3	—	—
	Nordschein	2	—	—

6) Der Hyetometer (von 1779—1828).

Menge des atmosphärischen Wassers, in pariser Kubitzollen auf 1 □'

Januar	229
Februar	235
März	265
April	248
Mai	338
Juni	355
Juli	414
August	342
September	317
Oktober	289
November	329
Dezember	318

Summa 3667 Kubitzoll.

Höhe in pariser Zollen 25" 5"', 57. Die mittlere Regenmenge aus allen Jahren 1971 Kubitzolle im Sommer, und 1692 Kubitzolle im Winter.

7) Der Hyetometer (von 1810—1828).

	Menge der Verdunstung in Kubitzoll auf 1 □'	Mittel des Regens.	Unterschied.
Januar	28	209	181
Februar	52	204	152
März	126	279	153
April	310	191	119
Mai	413	330	83
Juni	462	316	146
Juli	425	427	2
August	363	336	27
September	208	261	53
Oktober	101	326	225
November	39	277	238
Dezember	25	298	273

2552 3454 902

Höhe in Zoll und Linien 17" 8, 67''' 23" 11, 83''' 6" 3, 16'''

Quantität der Verdunstung im Sommer im Winter

2184 367 R. Zoll.

Ueberschuß des Regens 224 1262

8) Mittlere Temperatur der einzelnen Jahre

Jahr.	Mittlere Temperatur nach Reanmur.		Das Jahr enthält Tage							Ährnge
			sehr +20	warm +15	gemäßig +10	faß +5	rauh +0	kalte -0	sehr kalte -5	
			Nach dem mittlern Thermometerstand.							
Januar	Winter									
1779	14, 08	—	2	93	98	77	62	29	13	0
1780	13, 86	4, 64	2	66	104	77	62	47	8	0
1781	14, 25	4, 11	5	85	69	59	90	21	0	0
1782	12, 15	2, 31	6	46	84	58	89	47	6	1
1783	12, 93	2, 98	6	56	98	82	82	38	0	3
1784	11, 86	1, 22	9	58	83	64	85	53	19	4
1785	—	1, 37	1	—	—	—	—	66	4	1
1786	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1789	—	—	0	64	—	—	—	—	—	6
1795	—	—	0	—	—	—	—	—	—	4
1799	12, 07	2, 92	2	40	110	87	65	29	17	0
1800	13, 65	2, 56	10	52	114	66	92	39	1	0
1801	13, 01	4, 94	1	62	113	101	74	13	1	0
1802	13, 53	4, 02	13	65	89	77	97	37	3	4
1803	12, 47	2, 78	7	45	92	105	65	35	15	1
1804	12, 55	4, 17	3	54	105	91	65	43	5	0
1805	11, 63	3, 00	0	29	94	89	95	39	9	8
1806	12, 64	2, 51	0	62	98	121	86	4	0	0
1807	12, 84	4, 53	14	67	82	71	88	42	1	0
1808	12, 18	2, 58	8	69	75	68	94	41	10	1
1809	12, 12	2, 82	0	48	94	97	105	17	3	1
1810	12, 33	2, 54	0	51	121	73	75	30	15	0
1811	14, 01	4, 23	2	76	111	82	59	26	9	0
1812	12, 10	4, 15	0	49	110	63	87	45	11	1
1813	12, 30	3, 98	0	23	137	77	74	39	3	0
1814	12, 32	2, 20	0	39	111	93	74	36	19	0
1815	12, 80	4, 33	0	45	159	79	79	33	11	0
1816	11, 66	2, 22	0	30	121	79	106	32	5	1
1817	11, 80	4, 14	0	49	94	86	125	11	0	0
1818	11, 74	4, 29	2	59	107	86	94	24	1	0
1819	12, 49	2, 98	4	71	99	81	102	17	0	0
1820	11, 77	2, 12	3	53	96	98	81	22	1	0
1821	12, 49	2, 28	0	37	129	114	76	18	0	0
1822	14, 42	5, 93	11	89	96	96	63	19	0	0
1823	13, 10	2, 95	3	51	110	93	89	21	5	0
1824	12, 55	4, 69	2	38	103	99	88	16	0	0
1825	13, 40	4, 99	5	54	104	83	105	13	0	0
1826	13, 79	4, 32	20	65	85	79	78	20	9	0
1827	13, 53	2, 44	8	75	99	64	68	42	6	2
1828	12, 25	4, 86	7	53	111	97	74	24	0	0
1829	12, 84	2, 18	4	46	112	65	62	58	15	0
1830	13, 61	6, 95	7	53	115	85	54	25	18	8

in Verbindung mit dem Gange der Vegetation.

Gang der Vegetation.															Wein.		Bemerkung.		
Garten-strauch blüht.		Pflanzen anzu-nehmen blüht.		Pflanzen ruhender blüht.		Weizen-erf. blüht.		Erste reife Reis-sen.		Korn-erf.		Erste reife Trauben.		Wald-ent-leerung.		Wein.			
Monat	Tag	Monat	Tag	Monat	Tag	Monat	Tag	Monat	Tag	Monat	Tag	Monat	Tag	Monat	Tag	Qualität		Quantität	
III	8	III	23	IV	17	VI	10	V	17	VII	12	VII	21	XI	12	gut.	wenig.	Große Trockenheit. Noches Jahr. Sehr reiche Erndte.	
	10		27	V	8		17		28		8	VIII	3		3	gut.	wenig.		
	2		3	IV	10		9		13		5	VII	25	X	20	l. gut.	l. viel.		
	2	IV	16		24		24		31		18	VIII	4		15	gering.	wenig.		
II	3		4		27		15	V	23		18	VII	30		18	l. gut.	mittelm.		
III	25		26	V	10		12		25		21	VIII	2		12	gut.	ditto.	Im vorhergehenden Winter fast alles erfroren.	
IV	10		25		10		14	VI	5		11	VII	21		29	mittelm.	ditto.	Keine Erndte.	
III	24		7	IV	23		10	V	27		23	VIII	1		26	schlecht.	wenig.	Schlechte.	
IV	9		13	V	3		6		27		12		17	XI	1	ditto.	ditto.	Im Winter fast alles erfroren.	
II	25		14		8	VII	1	VI	12		29		8	X	25	gut.	l. viel.	Gutes Jahr.	
														8	XI	4	gering.	wenig.	Im Winter fast erfroren.
III	26		15	IV	20		26	V	19		15		1	X	23	gut.	ditto.	Große Trockenheit.	
	8	III	25		28	VI	25		27		13		10		23	gering.	ditto.		
	2		23		25		14		21		3		1		25	l. gut.	mittelm.		
	25	IV	3		18		20	VI	3		10		3		18	schlecht.	wenig.	Große Trockenheit.	
	14		2		30		8	V	20		8	VII	28		20	mittelm.	l. viel.	Schlechte Erndte.	
	18		13	V	10		25	VI	12		29	VIII	20		6	nichts.	nichts.	Schlechte.	
II	20	III	15		6		18		3		12		5		19	gut.	l. wenig.	Schlechte.	
IV	6	IV	12	IV	20		16	V	23		8	VII	28		26	gut.	viel.	Große Trockenheit.	
	5		8	V	4		11		20		11	VIII	1		8	gering.	ditto.	Keine Erndte.	
II	16	III	21		10		25	VI	11		19		9		19	ditto.	l. wenig.		
III	10		18		2		22		10		14		4		16	mittelm.	wenig.	Keine Erndte.	
	6		14	IV	24		1	V	28	VI	28	VII	29	XI	19	vorzogl.	l. viel.		
	24	IV	1	V	3		13		23	VII	10	VIII	9	X	24	schlecht.	l. viel.	Sehr reiche Erndte.	
II	28	III	20	IV	15		18		18		6		6		18	nichts.	nichts.		
III	22		30		20		15		27		6		2		11	ditto.	ditto.	Durch Frühlings- froste viel verdorben.	
II	23		6		2		5		14		4		1		23	gut.	l. wenig.	Sehr reiche Erndte.	
IV	1	IV	9		28	VII	29	VI	12		25	IX	10		24	nichts.	nichts.	Schlechtes Frühjahr.	
II	20		6	V	8	VI	23		19		8	VIII	16		7	ditto.	ditto.	Mittelm. Erndte.	
III	8	III	20	IV	27		12	V	27		4		1		13	gut.	mittelm.	Gutes Jahr.	
II	26		18		18		3		29		3	VII	25		16	vorzogl.	l. viel.	Sehr reiches Jahr.	
III	23		30		20		12		29		10	VIII	10		22	schlecht.	mittelm.	Keine Erndte.	
	27	IV	10		27		20	VI	5		18		15		8	ditto.	l. wenig.		
II	8	III	5		14	V	25	V	8	VI	29	VI	30	XI	6	vorzogl.	mittelm.	Sehr reiches Jahr.	
III	5		27	V	8	VI	14		27	VII	11	VIII	6	X	13	gering.	l. viel.	Sehr reiche Erndte.	
II	14	IV	19	IV	30		23	VI	1		10		5	XI	19	ditto.	l. wenig.	Keine Erndte.	
III	27	III	29		25		11	V	24		10	VII	24		8	vorzogl.	viel.	Große Trockenheit.	
	4	IV	5		11		24		29		18		29		0	gut.	l. viel.	Sehr reiches Jahr.	
	19		29		15		21		2	VIII	1		1		1	l. gut.	l. wenig.	Im Winter fast alles erfroren.	
	13	III	22		15		27		5	VII	30	X	30		20	gut.	l. viel.	Sehr reiches Jahr.	
	10	IV	10		25		16		28		14	VIII	3		31	gering.	viel.	Keine Erndte.	
	11	III	30		29		6		19		13		1	XI	12	gut.	l. wenig.	Im Winter viel erfroren.	

NR. Die römischen Zahlen zeigen die Monate, so daß I Januar, II Februar etc. bedeutet.

8) Mittlere Temperatur der einzelnen Jahre

Jahr.	Mittlere Temperatur nach Reaumur.		Das Jahr enthielt Tage							
			heiße + 20	warme + 15	gemä- ßigte + 10	kühle + 5	rauhe + 0	kalte - 0	sehr kalte - 5	strenge - 10
	Sommer.	Winter.	Nach dem mittlern Thermometerstand.							
1779	14, 08	—	2	93	98	77	62	20	13	0
1780	13, 26	4, 64	2	66	104	77	62	47	8	0
1781	14, 25	4, 11	5	85	69	93	90	23	0	0
1782	12, 15	3, 31	6	46	84	93	82	47	6	1
1783	12, 93	2, 98	6	56	98	82	82	38	0	3
1784	11, 86	1, 22	0	58	83	64	85	53	19	4
1785	—	1, 37	1	—	—	—	—	66	4	1
1786	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
1789	—	—	0	64	—	—	—	—	—	—
1798	—	—	0	—	—	—	—	—	—	4
1799	12, 27	2, 92	2	40	110	87	65	39	17	5
1800	13, 65	2, 56	10	52	114	66	92	30	1	0
1801	13, 01	4, 64	1	62	113	101	74	13	1	0
1802	13, 53	4, 02	13	65	89	77	87	27	3	4
1803	12, 47	2, 78	7	45	92	105	65	35	15	1
1804	12, 96	4, 17	3	54	105	91	65	43	5	0
1805	11, 83	3, 00	0	39	94	89	93	39	9	2
1806	12, 64	3, 51	0	62	92	121	86	4	0	0
1807	13, 24	4, 52	14	67	82	71	88	42	1	0
1808	13, 18	3, 58	8	69	75	68	94	41	10	1
1809	12, 12	3, 24	0	48	94	97	105	17	3	0
1810	12, 55	2, 54	0	51	121	73	75	30	15	0
1811	14, 01	4, 23	2	76	111	82	59	26	9	0
1812	12, 16	4, 15	0	49	110	63	87	45	11	1
1813	12, 30	3, 08	0	35	137	77	74	39	3	0
1814	12, 22	2, 30	0	39	111	93	74	36	12	0
1815	12, 80	4, 33	0	45	128	78	70	33	11	0
1816	11, 05	3, 22	0	20	131	70	106	32	5	1
1817	11, 89	4, 14	0	49	94	86	125	11	0	0
1818	12, 74	4, 29	3	50	107	86	94	24	1	0
1819	13, 49	3, 98	4	71	90	81	102	17	0	0
1820	12, 77	3, 12	2	53	96	92	86	24	12	0
1821	12, 19	3, 38	0	37	120	114	76	18	0	0
1822	14, 42	5, 93	11	80	96	96	63	19	0	0
1823	13, 10	3, 96	3	51	110	93	82	21	5	0
1824	12, 55	4, 60	2	58	103	99	88	16	0	0
1825	13, 40	4, 99	8	54	104	83	103	13	0	0
1826	13, 79	4, 32	20	68	85	79	78	26	9	0
1827	13, 93	3, 44	8	76	99	64	68	42	6	2
1828	13, 25	4, 86	7	53	111	97	74	24	0	0
1829	12, 84	3, 18	4	46	112	68	62	58	15	0
1830	13, 61	0, 95	7	53	115	85	54	25	18	8

in Verbindung mit dem Gange der Vegetation.

Gang der Vegetation.														Wein.		Bemerkung.			
Galan- thus nivalis blüht.		Prunus armer- niana blüht.		Quercus robur blüht.		Wein- stock blüht.		Erste reife Kir- schen.		Korn reif.		Erste reife Trau- ben.		Wald- ent- laub- sich.			Qualität.	Quantität.	
Monat.	Tag.	Monat.	Tag.	Monat.	Tag.	Monat.	Tag.	Monat.	Tag.	Monat.	Tag.	Monat.	Tag.	Monat.	Tag.				
III	2	III	23	IV	17	VI	10	V	17	VII	13	VII	31	XI	12	gut.	wenig.	Große Trockenheit. Reiches Jahr. Sehr reiche Erndte.	
	10		27	V	2		17		28		3	VIII	3		3	gut.	wenig.		
	2		3	IV	10		2		13		5	VII	25	X	20	g. gut.	f. viel.		
	2	IV	16		24		24	VI	10		18	VIII	4		15	gering.	wenig.		
II	3		4		27		15	V	23		12	VII	30		12	f. gut.	mittelm.		
III	25		26	V	10		12		25		21	VIII	3		13	gut.	ditto.	Im vorhergehenden Winter fast alles erfroren.	
IV	10		25		10		14	VI	5		11	VII	31		22	mittelm.	ditto.	Reiche Erndte.	
III	24		7	IV	20		10	V	27		23	VIII	1		26	schlecht.	wenig.	Fehljahr.	
IV	9		15	V	3		6		27		12		17	XI	1	ditto.	ditto.	Im Winter fast alles erfroren.	
															8	X	25	gut.	g. viel.
II	25		14		8	VII	1	VI	12		29		8	XI	4	gering.	wenig.	Gutes Jahr. Im Winter viel er- froren.	
III	28		15	IV	20	V	26	V	19		15	1	X	25	gut.	ditto.	ditto.	Große Trockenheit.	
	8	III	25		28	V	25		27		13	10		23	gering.	ditto.	ditto.		
	2		23		25		14		31		3	1		25	f. gut.	mittelm.			
	25	IV	3		18		20	VI	3		10	3		18	schlecht.	wenig.	Große Trockenheit.		
	14		2		30		8	V	20		8	VII	28		20	mittelm.	f. viel.	Schlechte Erndte.	
	18		13	V	10		25	VI	12		23	VIII	20		6	nichts.	nichts.	Fehljahr.	
II	20	III	15		6		18		5		12	5		18	gut.	f. wenig.			
IV	6	IV	12	IV	30		16	V	23		8	VII	28		26	gut.	viel.	Große Trockenheit.	
	5		8	V	4		14		30		11	VIII	1		8	gering.	ditto.	Reiche Erndte.	
II	16	III	21		10		25	VI	11		19	9		10	ditto.	f. wenig.			
III	10		18		2		23		10		14	4		16	mittelm.	wenig.	Reiche Erndte.		
	6		14	IV	24		1	V	18	VI	28	VII	20	XI	10	vorzügl.	f. viel.		
24	IV	1	V	3	15	31	VII				10	VIII	9	X	26	schlecht.	f. viel.	Sehr reiche Erndte.	
II	28	III	20	IV	15		12		18		6	6		18	nichts.	nichts.			
III	22		30		20		15		27		6	3		11	ditto.	ditto.	Durch Frühlings- fröste viel verdorben.		
II	25		6		3		5		14		4	1		23	gut.	f. wenig.			
IV	1	IV	9		28	VII	20	VI	12		25	IX	10		24	nichts.	nichts.	Gänzlich Fehljahr.	
II	20		6	V	8	VI	20		10		8	VIII	16		7	ditto.	ditto.	Mittelm. Erndte.	
III	8	III	30	IV	27		12	V	27		4	1		13	gut.	mittelm.	Gute Erndte.		
II	26		28		18		3		20		3	VII	25		16	vorzügl.	f. viel.	Sehr reiches Jahr.	
III	23		30		20		12		20		10	VIII	10		12	schlecht.	mittelm.	Reiche Erndte.	
27	IV	10	27		20	VI	5		18		18	15		8	ditto.	f. wenig.	ditto.		
II	8	III	5	14	V	25	V	8	VI		20	VI	30	XI	6	vorzügl.	mittelm.	Sehr reiches Jahr.	
III	5		27	V	8	VI	14		27	VII	11	VIII	6	X	15	gering.	f. viel.	Sehr reiche Erndte.	
II	14	IV	19	IV	30		23	VI	1		10		5	XI	10	ditto.	f. wenig.	Reiche Erndte.	
27	III	28	28		11	V	24		10		10	VII	24		8	vorzügl.	viel.	Große Trockenheit.	
4	IV	5	24		24		29		18		18		29		5	gut.	f. viel.	Sehr reiches Jahr.	
10			28		15		21		5	VIII	1	1		1	f. gut.	f. wenig.	Im Winter fast alles erfroren.		
13	III	22	30		15		27		5	VII	30	X	30		30	gut.	f. viel.	Sehr reiches Jahr.	
10	IV	10	25		16		28		14	VIII	3	31		31	gering.	viel.	Reiche Erndte.		
11	III	30	20		6		19		13		13		1	XI	12	gut.	f. wenig.	Im Winter viel er- froren.	

Durchschnitt Wein 5 : 10 4 : 10
Gute Erndte 1 : 2

NB. Die römischen Zahlen zeigen die Monate, so daß I Januar, II Februar etc. bedeutet.